

Ignis Fatuu

"Auf der Flucht"

Visit ["Auf der Flucht"](#) on MotoLyrics.com

Hunde bellen,
Männer rufen,
am Markt das Volk schon aufgebracht.

Lass den Schuh
man wird dich kriegen.
Die Beute wäre nur Ballast.

Links die Gasse,
Rechts die Straße,
versperrt, verdammt, die Mauer hoch.

Hänscher, Wachen
Volkesleute
ein dunkles Eck als Unterschlupf

Auf der Flucht!
Der König kennt die Garde nicht.
Auf der Flucht!
Ein Meisterdieb hat kein Gesicht.
Auf der Flucht!
Bei Nacht bin ich den Schatten gleich.
Als Dieb man der Gefahr nie weicht.

Der Atem stockt,
das Herz geht rasend,
als Dieb mich kennt das ganze Land.

Von allen Zügen
kam ich lachend,
doch droht mir heut' des Henkers Hand.

"Wo ist der Lump?"
vernehm ich Stimmen,
ein jeder in der Stadt mich sucht.

Entdeckt, entlarvt

bin ich mal wieder,
ein weit'res mal auf der Flucht.

Auf der Flucht!
Der König kennt die Garde nicht.
Auf der Flucht!
Ein Meisterdieb hat kein Gesicht.
Auf der Flucht!
Bei Nacht bin ich den Schatten gleich.
Als Dieb man der Gefahr nie weicht.

Steine fliegen,
Türen schlagen,
die Garde folgt mir hoch zu Ross.

Der Waldrand,
meine Rettung naht,
durch mein Herz ein harter Stoß.

Sink zu Boden,
warm und weich,
viel zu jung für's Totenreich.

Sind da schon
die Engelsstimmen,
die nach meiner Seele singen?

Auf der Flucht!
Der König kennt die Garde nicht.
Auf der Flucht!
Ein Meisterdieb hat kein Gesicht.
Auf der Flucht!
Bei Nacht bin ich den Schatten gleich.
Als Dieb man der Gefahr nie weicht.

Auf der Flucht!
Der König kennt die Garde nicht.
Auf der Flucht!
Ein Meisterdieb hat kein Gesicht.
Auf der Flucht!
Bei Nacht bin ich den Schatten gleich.
Als Dieb man der Gefahr nie weicht.

